

---

Die Freiheit ist eine Tochter des Wissens

---

Nico Stehr

# Die Freiheit ist eine Tochter des Wissens

Nico Stehr  
Zeppelin Universität  
Friedrichshafen, Deutschland

ISBN 978-3-658-09519-2      ISBN 978-3-658-09516-1 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-658-09516-1

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2015

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Lektorat: Cori A. Mackrodt, Stefanie Loyal

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media ([www.springer.com](http://www.springer.com))

## **Die Freiheit ist eine Tochter des Wissens<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Der Titel meiner Abhandlung ist eine freie Assoziation über die emphatische Feststellung Friedrich Schillers, „die Kunst ist eine Tochter der Freiheit“ (aus dem zweiten Brief Schillers an den Herzog von Holstein-Augustenburg; zuerst gedruckt in den *Horen* vom Jahr 1795 unter dem Obertitel „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“). Schiller war jedoch nicht der Einzige, der in dieser Zeit ein vergleichbares Gefühl zum Ausdruck brachte. In einem 1795 verfassten Brief an François d’Ivernois identifiziert Thomas Jefferson die Freiheit „als älteste Tochter der Wissenschaft“. Der Marquis de Condorcet ([1796] 1996) wiederum verteidigte mit Nachdruck die vergleichbare Überzeugung von der untrennbaren Verbindung von Erkenntnisfortschritt und Freiheit, von Tugend und der Anerkennung der natürlichen Rechte des Menschen.

---

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	11
<b>1 Auf Begriffe kommen</b> .....	25
1.1 Wissen: Fähigkeit zum Handeln? .....	29
1.1.1 Welches Wissen ist gemeint, und warum? .....	45
1.1.2 Information und Wissen .....	48
1.1.3 Warum sollte Wissen oder Information politisches Kapital sein? .....	60
1.2 Demokratie: Wer regiert? .....	64
1.2.1 Freiheit: Welche Freiheiten sind gemeint? .....	74
1.2.2 Freiheit <i>von</i> und Freiheit <i>für</i> .....	76
1.2.3 Politische Freiheiten .....	79
1.2.4 Wirtschaftliche Freiheiten .....	82
1.2.5 Zivile oder soziale Freiheiten .....	83
1.3 Das Problem der Macht .....	83
 Exkurs: Wieviel Wissen braucht die Demokratie, und wie teuer darf es sein? .....	 89
<b>2 Erklärungen der Bedingungen und der Tragfähigkeit von Freiheit</b> ...	95
2.1 Wissen und Freiheiten .....	99
2.2 Die Rolle der formalen Bildung (Schulbesuch) .....	102
2.3 Das soziale Phänomen der <i>knowledgeability</i> .....	110
2.4 <i>Knowledgeability</i> als ein Bündel sozialer Kompetenzen .....	114
2.5 Zivilgesellschaftliche Organisationen .....	122
2.6 Die politische Kultur .....	127
2.7 Die Rolle der Medien .....	130

2.8	Der Nationalstaat und die Demokratie .....	137
2.9	Zwischenstaatliche Netzwerke .....	140
<b>3</b>	<b>Wirtschaftsordnungen machen Freiheit (un)möglich</b> .....	<b>145</b>
3.1	Die Rolle des Wohlstands .....	153
3.2	Reichtum als Demokratiebasis .....	164
3.3	Wirtschaftswachstum und demokratische Gesellschaften .....	170
3.4	Ungleichheit und Demokratie .....	173
3.5	Wirtschaftliches Wohlergehen und Wissen .....	179
<b>4</b>	<b>Scientia est libertas</b> .....	<b>183</b>
4.1	Die Ursprünge und die Hoffnungen der Wissenschaft .....	189
4.2	Die Wissenschaft als Modell für die Demokratie .....	191
4.3	Das Ethos der Wissenschaft und die Demokratie .....	192
4.4	Sind (wissenschaftliche) Erkenntnis und Demokratie kompatibel? .....	198
4.5	Der Wiener Kreis .....	201
4.6	John Dewey: Wissenschaft und Demokratie .....	205
4.7	Lippmann, Dewey und demokratisches Regieren .....	210
	Exkurs: Eine lästige Demokratie: Erkenntnisse und Klimawandel .....	215
4.8	Grenzen der Freiheit der Wissenschaft .....	227
<b>5</b>	<b>Das Wissen der Mächtigen</b> .....	<b>229</b>
5.1	Herrschaft kraft Wissen .....	234
5.2	Das eherne Gesetz der Oligarchie .....	240
5.3	Die Symmetrie von Macht und Wissen .....	245
5.4	Die neuen Wissensklassen .....	253
5.4.1	Die Sinnproduzenten .....	254
5.4.2	Die Informationsproduzenten .....	263
5.4.3	Die kreative Klasse .....	269
5.4.4	Die globale Klasse .....	272
<b>6</b>	<b>Das Wissen der Schwachen</b> .....	<b>277</b>
6.1	Politik in Wissensgesellschaften .....	284
6.2	Die Regierbarkeit von Wissensgesellschaften .....	291
6.3	Politisches Wissen .....	304
6.4	Die neue Öffentlichkeit .....	314

---

6.5	Sanfte Macht und Demokratie .....	321
6.6	Demokratie und wissenschaftliche Erkenntnisse .....	332
6.7	Wissenschaftliche Erkenntnisse und Alltagsverstand .....	335
6.8	Die Kluft zwischen Alltagswissen und Wissenschaft .....	342
6.9	Was kann man tun? .....	348
6.10	Moderne Gesellschaften und die Schichtung des Wissens .....	351
6.11	Die neuen Risiken des Wissens .....	351
6.12	Die Zerbrechlichkeit der Expertise .....	357
6.13	Wissen als Waffe der „Schwachen“ .....	362
6.14	Sind Demokratie und Wissen als Eigentum kompatibel? .....	371
6.15	Befähigende Erkenntnisse? .....	373
6.16	Eine realistische Perspektive .....	376
	<b>Wissen/Demokratie: Abschließende Bemerkungen .....</b>	<b>381</b>
	Literaturverzeichnis .....	385
	Autorenverzeichnis .....	433
	Sachverzeichnis .....	447